# Die Jury der Evangelischen Filmarbeit empfiehlt

## Midwives (Midwives)

Myanmar, Kanada, Deutschland 2022
Regie: Snow Hnin Ei Hlaing
Preise u. a.: World Cinema Documentary Special Jury Award for Excellence in Vérité Filmmaking – Sundance Filmfestival (2022), Vaclav Havel Preis – One World International Human Rights Documentary Film Festival Prag (2022)

Die Rohingya in Myanmar sind laut den Vereinten Nationen die „am stärksten verfolgte Minderheit der Welt" – allein nach den Ausschreitungen des Jahres 2017 sind Hunderttausende geflüchtet. Auch in Myanmar sind die größtenteils muslimischen Rohingya rechtlos: Sie haben keine Papiere, dürfen nicht wählen oder zur Schule gehen, können nicht reisen. Midwives (deutsch: Hebammen) führt in den Bundesstaat Rakhaing. Hier betreibt Hla, Angehörige der buddhistischen Mehrheit, eine improvisierte Klinik. Unter großer persönlicher Gefahr kümmert sie sich um schwangere Rohingya-Frauen, die sonst keine Hoffnung auf medizinische Versorgung haben. Unterstützt wird die Hebamme von der Muslimin Nyo Nyo, die eigentlich nach Rangun zu ihrer Schwester ziehen möchte. Doch als sie selbst zum dritten Mal schwanger wird, muss sie von diesem Traum Abschied nehmen. Inmitten der Kämpfe, die zum Militärputsch von 2021 führen, beschließt sie, ihre eigene Klinik aufzubauen ... und das auf gerade einmal zwei Quadratmetern.
Die in Myanmar lebende Cutterin und Regisseurin Snow Hnin Ei Hlaing hat die beiden Protagonistinnen ihres ersten abendfüllenden Dokumentarfilms sechs Jahre lang respektvoll und mitfühlend begleitet. Sie bringt dem Zuschauer das Leben in der zerrissenen, bitterarmen Region sehr nahe: die Belastung der Muslimin, die neben ihrer Pflegearbeit Mann und Kinder versorgt, den Hass, dem die Rohingya ausgesetzt sind, den erdrückenden Mangel, aber auch die Schönheit der Landschaft und das Glück, das die Hebammen den widrigen Umständen abringen – immer, wenn eine Geburt gelingt, ein Kind zur Welt kommt.

Midwives wirft ein scharfes Licht auf ein seit Jahrzehnten andauerndes Staatsverbrechen, das bei uns kaum mehr in den Nachrichten auftaucht. Der Film macht aber auch Mut: als Porträt zweier hartnäckiger Frauen im alltäglichen Widerstand gegen politischen Wahn und als Plädoyer, uns auf das zu besinnen, was uns alle verbindet.

## She Said (She Said)

USA 2022
Regie: Maria Schrader

Megan Twohey, Reporterin der „New York Times", hat über Donald Trumps mutmaßliche sexuelle Übergriffe berichtet. Die Leiterin des Investigationsteams der „Times", Rebecca Corbett, hält das Thema auch nach der Wahl Trumps nicht für erledigt: Sie setzt Recherchen über sexualisierte Gewalt in Arbeitsverhältnissen auf die Agenda und spannt Twohey mit ihrer Kollegin Jodi Kantor, die am „Fall Harvey Weinstein" arbeitet, zusammen. Weinstein, Starproduzent und Chef der Produktionsfirma „Miramax", soll über Jahre regelmäßig Frauen der Filmbranche, Schauspielerinnen und Produktionsangestellte, sexuell genötigt haben, bis hin zur Vergewaltigung. Und ebenso regelmäßig haben seine Anwälte diese Fälle vertuscht – durch erpresste Geheimhaltungsvereinbarungen.

Megan Twohey und Jodi Kantor bekamen 2018 für ihre Arbeit über Missbrauch an Frauen in abhängigen Arbeitsverhältnissen den Pulitzerpreis. Der Film von Maria Schrader schildert minutiös die Recherchen, die zu der bahnbrechenden Veröffentlichung in der „New York Times" führten: Ein großer Teil des Dialogs ist authentisch; gedreht wurde an realen Orten. She Said knüpft an die aufklärerische Tradition des amerikanischen Reporterfilms an: Im Mittelpunkt stehen zwei „Unbestechliche" im Dienst der Wahrheit. Neu ist die Konsequenz, mit der Schrader dabei einen weiblichen Blick einnimmt. Die Arbeit der Journalistinnen ist hochprofessionell, skrupulös und von Empathie getragen. Sie kreist um die Frage: Wie lassen sich ihre Zeuginnen, die auch nach Jahren noch unter den Folgen von Weinsteins Verbrechen leiden, davon überzeugen, an die Öffentlichkeit zu treten? In sorgfältig inszenierten Gesprächen enthüllen sich die traumatischen Erfahrungen der Betroffenen, die weder als hilflose Opfer noch als taffe Hollywoodstars präsentiert werden, sondern als Frauen mit beruflichen Plänen. She Said zeigt auf eindrucksvolle Weise Strukturen sexueller Gewalt am Arbeitsplatz – und dass man etwas dagegen tun kann.

## Meinen Hass bekommt ihr nicht (Vous n'aurez pas ma haine)

Deutschland, Frankreich, Belgien 2022
Regie: Kilian Riedhof
Preis: Deutscher Drehbuchpreis (2021)

Bei dem Terroranschlag auf den Pariser Club „Bataclan" am 13. November 2015 verliert Antoine seine geliebte Frau Hélène. Unter Schock stehend über die unfassbare Gewalttat, muss er dem 17 Monate alten gemeinsamen Sohn Melvil erklären, dass die Mutter nicht mehr zurückkommen wird. Nach Kräften versucht Antoine, den Kleinen im Alltag aufzuheitern, etwa mit lustigen Spielchen, während sie am Küchentisch sitzen und Spaghetti mit Tomatensoße essen. Von Panik ergriffen läuft Antoine einmal halb nackt auf die Straße, weil er glaubt, das Kind sei aus der Wohnung gelaufen. Doch der Kleine hat sich bloß in den Kleiderschrank gesetzt, versteckt unter den Kleidern der Mutter. Ein anderes Mal erleben wir Antoine im öffentlichen Raum, als er sich selbst dabei ertappt, wie er eine Gruppe männlicher Jugendlicher mit arabischen Wurzeln, die an einer U-Bahntreppe beieinanderstehen, argwöhnisch betrachtet. Doch Antoine ist zu reflektiert, um nicht zu wissen, dass die für den Anschlag verantwortlichen islamistischen Extremisten nichts gemeinsam haben mit harmlosen Teenagern, die ebenso friedlich leben wollen wie er. Eines Abends postet Antoine einen Facebook-Eintrag, der sich millionenfach verbreitet. Er will der Logik des Terrors trotzen, indem er gegen die Attentäter gewandt schreibt: „Meinen Hass bekommt ihr nicht."

Fünf Jahre nach dem Terroranschlag auf den Pariser Club „Bataclan", bei dem 130 Menschen ermordet wurden, und der nicht nur Frankreich, sondern ganz Europa und die Welt erschütterte, kommt der Film von Kilian Riedhof in die deutschen Kinos. Meinen Hass bekommt ihr nicht beruht auf dem gleichnamigen autobiografischen Buch des französischen Journalisten und Autors Antoine Leiris. Der Spielfilm schildert, wie der zurückbleibende Ehemann eines der Opfer mit seinem kleinen Sohn wieder in den Alltag zurückfindet, nachdem sein privates Glück durch die Gewalttat jäh zerstört wurde.

Die Jury der Evangelischen Filmarbeit zeichnet seit 1951 den Film des Monats aus. Neben der DEAE sind sieben weitere evangelische Handlungsfelder in der Jury vertreten. Mehr unter www.film-des-monats.de

## » schwerpunkt – Lebensmittel und Lifestyle

*Alexandra Sept*
Ernährungsverhalten im Lebensverlauf ..... 10

Ungefähr 200 ernährungsbezogene Entscheidungen trifft jeder Mensch am Tag. Was aber sind die Faktoren, die unser Ernährungsverhalten bestimmen und verändern? Welche Bedeutung haben politische Rahmenbedingungen und zivilgesellschaftliche Bildungsangebote? Der Beitrag erklärt, welche Determinanten auf das Ernährungsverhalten wirken, und welche Punkte im Lebensverlauf Veränderungen in den Essgewohnheiten hervorrufen können.

*Eva-Maria Endres & Alexander Filipović*
Mediale Inszenierung von Ernährung
Ethische Überlegungen im Schnittfeld von Ernährung und Medienkompetenz ..... 15

Ernährungsweisen sind sehr bedeutsam für Identität, Gesundheit und Umweltschutz, doch sich stimmig, nahrhaft und nachhaltig zu ernähren, wird zu einer immer komplexeren Herausforderung. Dieser Eindruck verschärft sich angesichts digitaler Medienwelten. Im Hinblick auf die wachsende Bedeutung von Ernährung und ihre medialen Inszenierungen fragt der Beitrag nach dem Zusammenhang von Ernährungskompetenz und Medienkompetenz.

*Andreas Mayert*
Fakten und Mythen von Konzepten der Regional- und Selbstversorgung mit Lebensmitteln ..... 20

Das Welternährungssystem trägt erheblich zur Emission von Treibhausgasen bei. Eine wichtige Aufgabe der Erwachsenenbildung ist es, Fakten über die tatsächlichen Einflussfaktoren auf die Begrenzung landwirtschaftlicher Umweltschädigungen zu vermitteln und nicht Ernährungsmythen auf den Leim zu gehen. In diesem Sinne fragt der Beitrag nach den Fakten und Mythen der in bestimmten Milieus populären Vorstellung, Regionalversorgung und Selbstversorgung mit Lebensmitteln trage entscheidend zur Nachhaltigkeit bei.

*Christiane Meyer*
Bildung für nachhaltige Ernährung – aktuelle programmatische Linien ..... 25

Der Beitrag zeigt aktuelle politische Programme auf, die als Orientierung für Bildung für nachhaltige Ernährung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen dienen. Auf globaler Ebene wird an die UN-Agenda 2030, an Bildung für nachhaltige Entwicklung 2030 sowie an „Earth4All“ angeknüpft. National werden bildungspolitische Maßnahmen und ein aktuelles Gutachten für eine Ernährungswende präsentiert.

*Christine Brombach*
Präventive Ernährungsbildung trotz knapper Ressourcen, Zeit und Zubereitungskompetenzen ..... 30

Die weltweiten Krisen – Umweltkrise, Energiekrise, Ressourcenkrise – sind auf unserem Teller angekommen. Wir sind aufgefordert, etwas zu tun und müssen neue Kompetenzen und Werte entwickeln. Wie gelingt uns das und was passiert in Haushalten mit wenig Ressourcen oder Kompetenzen, dort, wo in punkto Ernährungsverhalten mit keinen großen zeitlichen, finanziellen und emotionalen Spielräumen zu rechnen ist?

*Freimut Schirrmacher*
Kulinarische Vielfalt als konzeptioneller Ausgangspunkt politischer Bildung ..... 36

Welche Rolle spielen Kochen, Essen und Trinken im Erwachsenen- und Familienbildungsgeschehen und inwiefern sind darauf bezogene didaktische Kompetenzen unter dem Gesichtspunkt politischer und interkultureller Bildung weiterzuentwickeln? Im Beitrag werden Essen, Trinken und deren Zubereitung im Kontext der Kulinaristik reflektiert, um ihre Relevanz für die Bildungsarbeit neu unterstreichen zu können.

## » editorial

*Autor:in*
Liebe Leserin, lieber Leser, ... 3

## » aus der praxis

*Jana Funk*
Ernährungssicherheit und die Zukunft der Landwirtschaft
Jahrestagung des Netzwerks Ethik der Evangelischen Kirche in Bayern ... 6

*Christina Schnepel*
Es geht um die Wurst
Ernährung, Nutztierhaltung, Ethik und Nachhaltigkeit ... 7

## » europa

*Christine Bertram*
Die gesunde und nachhaltige Gesellschaft von Morgen ... 9

## » grundbildung

*Stefan Botters*
Gesundheitliche Chancengleichheit durch Grundbildung ... 40

## » einblicke

*Oliver T. Streppel & Beate Schmidtgen*
Game-based Learning in der kirchlichen Erwachsenenbildung ... 41

*Matthias Rohs & Sophie Lacher*
Ist das Territorialprinzip am Ende?
Fragen zur Rolle der Region im digitalen Zeitalter ... 42

*Michael Hermes, Luca Marie Klein, Louisa Harlow & Judith Stursberg*
Familienbildung an Familiengrundschulzentren –
eine Forschungsnotiz ... 45

## » jesus – was läuft?

*Hans Jürgen Luibl*
Stör mich nicht! ... 46

## » service

Filmtipps ... 49

Publikationen ... 50

Veranstaltungstipps ... 57

Impressum ... 62

# Mehr **forum** erwachsenenbildung?

**Hat dieser Artikel Ihnen gefallen?**
Wenn Sie regelmäßig über Bildung im Lebenslauf aus wissenschaftlicher, praxisnaher, bildungspolitischer und evangelischer Perspektive informiert werden möchten, abonnieren Sie **forum** erwachsenenbildung:

## Abo bestellen
Print oder online

(öffnet eine E-Mail-Vorlage an info@waxmann.com)

**Print:** 4 Ausgaben pro Jahr, Jahresabo 27,50 € zzgl. Versandkosten, inkl. Online-Zugang (freier Zugriff auf alle Ausgaben ab 2015)

**Online:** 4 Ausgaben pro Jahr (PDF), Jahresabo 20,– € (freier Zugriff auf alle Ausgaben ab 2015)

**www.waxmann.com/forumerwachsenenbildung**

DEAE WAXMANN